

Darf ich bitten, Monsieur?

Offene Deutsche Meisterschaften im „Equality Dance“

von ANGELIKA STAUB

VOGELSANG. „Es macht unglaublich Spaß, sich zur Musik unter Menschen zu bewegen“, schwärmt Marion Höfer. Sie ist Turniertänzerin und hat gerade das Finale der B-Klasse – der zweithöchsten Kategorie – erreicht. Ganz ohne Mann, aber dafür mit Bettina Becker.

Die beiden zählen zu den etwa 100 gleichgeschlechtlichen Paaren, die sich in Köln zur „2. offenen deutschen Meisterschaft für Frauen- und Männerpaare“, dem „Equality Dance“ trafen. Die Ausrichter: Gleich vier Organisationen – Dance Sport Team Cologne, Swinging Sisters Frauentanzschule Köln, TSC Mondial Köln und Gastgeber TTC Rot Gold Köln.

Zwei Tage lang kämpften Standard- und Lateinpaare ehrgeizig um den Titel. „Wir konnten dafür die ranghöchsten Wertungsrichter gewinnen, die es überhaupt gibt“, freute sich Silvia Soencksen vom Organisationsteam. Stolz seien sie alle, „so etwas Besonderes“ auszurichten. Tipps hatten sie aus Berlin erhalten, wo im letzten Jahr erstmals eine deutsche Meisterschaft gleichgeschlechtlicher Tanzpaare stattfand.

Männer- und Frauenpaare



Sieger der B-Klasse Standard: Csaba Csetneki (l.) und Gáti Balázs vom Verein Eklektika Budapest. (Foto: Staub)

traten auch dieses Mal in getrennten Wertungen an. Ähnlich wie bei herkömmlichen Tanzturnieren starteten die Paare in verschiedenen Klassen, allerdings gilt bei ihnen

nicht die S-, sondern die A-Klasse als höchste Kategorie. Die Einteilung der Tänzer in Gruppen fand in „Sichtungsrunden“ am Vormittag statt. Wie bei „offenen“ Meister-

schaften üblich, waren auch einige Tanzpaare von außerhalb, aus Ungarn, den Niederlanden und England, ange-reist.

Im Gegensatz zu ihnen hatten Marion Höfer und Bettina Becker im geräumigen Clubheim des TTC Rot Gold Köln fast ein Heimspiel. Jedes Mal, wenn sich die beiden Kölnerinnen – sie sind nur auf dem Tanzparkett ein Paar – ihren Fans näherten, tobten die. Ein Vorteil? „Ganz klar“, meint Höfer, die die Rolle der „Führenden“ übernimmt. Auch Becker ist begeistert: „Wir werden von ihnen regelrecht getragen“. Vielleicht erklärt das den Erfolg. Überraschend schwang sich das Tanzpaar der Swinging Sisters Frauentanzschule Köln vom „kleinen C-Paar“ über Walzer, Tango, Slow Fox und Quickstepp in die B-Klasse und errang dort den fünften Platz.

Deutsche Meister jedoch wurden andere: Damen Standard: Caroline Privou/Petra Zimmermann (TTC Rot-Gold Köln), Herren Standard: David Lutz, Detlev Müller (TSC Nord Schenefeld), Damen Latein: Nadine Dlouhy/Astrid Pick (Dance Sport Team Cologne), Herren Latein: Patrick Dräger/Nils Binder (TCC Oberhausen).